

schnell. Ein Autofahrer raste mit 117 Kilometern pro Stunde durch die Geschwindigkeitskontrolle – bei erlaubtem Tempo 70 auf diesem Streckenabschnitt. Auf ihn warten ein Bußgeld von 160 Euro, drei Punkte in Flensburg und ein Monat Fahrverbot.

Familie um das Haus der Großmutter in der Sommerhofenstraße in Sindelfingen garte nach den richterlichen Feststellungen schon seit Jahren. Der Angeklagte hatte sich laut dem Urteil schon vor einiger Zeit eine Generalvollmacht der betagten Hausbesitzerin erschlichen, um die Immo-

war und die Garage gerade verlassen wollte, die wuchtigen Schläge mit einem harten Gegenstand mit etwa drei Zentimeter im Durchmesser auf den Kopf des Mannes ausgeführt. Dabei erlitt der Onkel schwere Verletzungen. Der Angeklagte musste sein Vorhaben aufgeben, weil die Lebenspart-

nate hatte auch die Staatsanwältin beantragt gehabt, während der Verteidiger des 32-Jährigen argumentiert, dass ein Mordversuch nicht vorliegen könne, weil der Mandant freiwillig das Vorhaben abgebrochen habe. Der Verteidiger will gegen den Schuldspruch Revision einlegen.



Mötzingener Obst- und Gartenbauverein ehrt 100. Mitglied

Mötzingen – Mit dem Beitritt von Luzia Hiller begrüßte der Obst- und Gartenbauverein Mötzingen sein 100. Mitglied. Auch das 101. Mitglied, Ludwig Hipp, wurde bereits erworben. Natürlich gibt es auch das 99. Mitglied, Hannah Sindlinger, jüngstes Mitglied mit acht Jahren. Die Vorstandschaft des OGV hatte beschlossen, dass alle drei Mitglieder eine Ehrung erhalten sollten. Vorsitzender Jürgen Haarer und Sandra Hiller von der Firma Pflanzen Hiller überreichten als besonderen

Willkommensgruß je einen Gutschein der Firma Pflanzen Hiller. Der Verein wurde 2009 gegründet und freut sich deshalb besonders über die Beitritte, weil damit innerhalb von nur vier Jahren eine Schallgrenze erreicht wurde. Mit Luzia Hiller und Ludwig Hipp haben wir nicht nur neue Mitglieder gewonnen, sondern auch noch zwei Fachwarte für Obst und Garten. Beide haben in diesem Jahr ihre Prüfung dazu abgelegt.

gb/GB-Foto: gb

Integration in

Böblingen: Kooperation für

Vertreter des Integrationsfachdienstes Böblingen (IFD) und der Werkstätten für behinderte Menschen unterzeichneten im Landratsamt Böblingen eine Kooperationsvereinbarung. Die neue Vereinbarung soll die Unterstützung von Menschen mit Behinderung beim Übergang in den Arbeitsmarkt verbessern.

Die neue Vereinbarung unterstützt nachhaltig schwerbehinderte Menschen bei ihrer beruflichen Teilhabe und einem selbstbestimmten Leben, heißt es in einer Pressemitteilung des Landratsamts. In den letzten zwei Jahren konnten durch die Kooperation des IFD mit den Sonderschulen für geistig behinderte Menschen und den Werkstätten im Kreis 14 Personen in reguläre Arbeitsverhältnisse integriert werden. „Das Landratsamt unterstützt diese Vereinbarung und begrüßt die damit verbundene Entwicklung“, sagte Alfred Schmid, Dezernent für Jugend und Soziales.

Christina Almert, Geschäftsführerin des Hagebauzentrum Bolay, berichtete von ihrer Erfahrung mit der Integration eines behinderten Mitarbeiters: „Die Firma Hagebaumarkt ist sehr zufrieden mit ihrer Entscheidung, Herrn Gross im Wareneingang zu beschäftigen.“ Die Geschäftsführerin unterstrich die Notwendigkeit der Begleitung durch den IFD.

Der Geschäftsführer der Firma Femos, Wilhelm Kohlberger, meinte, dass die passgenaue Auswahl eine sehr schnelle Integration möglich mache. Beide Arbeitgeber möchten durch ihr Beispiel andere Firmen